

# RADOLFZELLER

# WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND



S. 6

**Eckdaten der Promenade stehen fest**

S. 3

**Änderungen im Fahrplan sorgen für Ärger**

S. 3

**Ernesto Sanchez Burgos siegt in Radolfzell**

S. 16

Mit Stein am Rhein

19. DEZEMBER 2012

WOCHE 51

RA/AUFLAGE 20.549

GESAMTAUFLAGE 86.081

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER SPRICHT MAN



## Ein deutliches Zeichen

Der »Neue« ist da - zumindest vorübergehend: Seit Anfang Dezember hat Andreas Linke kommissarisch die Geschäfte der Mettnau-Kur als Interimsmanager übernommen. Bis zum Sommer 2013 soll sich daran auch nichts ändern, dann aber soll Linke den Platz für einen neuen Kurdirektor wieder räumen. Seit Freitag ist die Stelle ausgeschrieben. Der Gemeinderat hat mit der Einstellung von Linke ein deutliches Zeichen gesetzt. Und mit Linke scheinen die Kommunalpolitiker auf den richtigen Mann gesetzt zu haben. Denn der 58-Jährige kennt die Kur aus dem Eff-Eff, »weiß, wie die Marke Mettnau funktioniert«, wie OB Schmidt am Mittwoch erklärte. Er benötigt vor allem keine lange Einarbeitungszeit, sondern kann sich gleich an die Arbeit machen.

Matthias Güntert  
guentert@wochenblatt.net

## »Münsterlädele« hat geöffnet

Auch in diesem Jahr bietet das Warenangebot des »Münsterlädeles« passend zur Weihnachtszeit für jeden das Passende. Bis zum Samstag, 22. Dezember, hat das »Lädele« auf dem Münsterplatz noch geöffnet. Die Öffnungszeiten sind montags bis freitags von 9.30 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 18 Uhr sowie samstags von 9.30 bis 13 Uhr.

Jackpot?  
Swiss Casinos!

SWISS CASINOS  
Schaffhausen

## In der Gemeinschaft geht's besser

Gedanken um das Miteinander zu Weihnachten in unseren Glückwünschen

**Singen (of).** Nein, das ist noch kein Jahresrückblick. Aber ein bisschen schon. Denn es ging in diesem in vielen Dingen um das Thema Gemeinschaft. Vielleicht auch ohne dass sich die Akteure dessen so ganz genau bewusst waren. Gemeinschaft könnte man übersetzen mit Klinik-Kreisholding, denn da soll die Gemeinschaft ja eine Menge leichter machen, für die Zukunft der Gesundheitsversorgung im Landkreis und alles was wirtschaftlich für unsere Region damit zusammen hängt. Oder in der Gemeinschaftsschule, wo es derzeit gar nicht so Gemeinschaftlich zwischen den Gemeinden zugeht, weil Steißlingen eine hat und Singen keine. Und deshalb viele Eltern der Schulgemeinschaft in Singen den Rücken kehren und ihre Kinder aufs Land auf die Gemeinschaftsschule schicken. Oder nach Rielasingen-Worblingen, wo inzwischen 107 Kinder aus der großen Nachbarstadt in die Schule gehen. Die WOCHENBLATT-Redaktion hat sich in unserer Region umgehört und ist diesem für dieses Jahr so prägenden Wort nachgegangen. Der von Gottmadingen nach Radolfzell gewechselte Pfarrer Christian Link beginnt seine Gedanken zu diesem The-



Die Mitglieder des »Querkecks« aus Radolfzell zeigen der Region schon seit 12 Jahren, wie gut eine Gemeinschaft tun kann. sub-Bild: Archiv

ma mit den Heuchlern, von denen er sagt, dass es da auf einen mehr oder weniger auch nicht ankommt. Das ist direkt. Und damit ist auch ein Rezept verbunden: Miteinander statt übereinander reden, so wird das Heucheln schon schwerer - und die Gemeinschaft wirksamer. Wie eine Gemeinschaft ganz toll funktionieren kann, das zeigt die

Gruppe »Querkecks« aus Radolfzell schon seit 12 Jahren. Hier im Innenteil des WOCHENBLATTS kann man sie kennen lernen. Eine Familie aus Syrien, die in Singen untergekommen ist, hat sich diese Woche auf den Weg gemacht um Hilfsgüter wenigstens an die Grenze zu bringen. Hier arbeitet eine Gemeinschaft, die für die Zukunft ihres

Landes arbeiten will, wenn der Friede kommt. Der Schweizer Giorgio Behr hat die Gemeinschaft der »Kadetten« geprägt, die im Handball sogar die Europäische Ebene erreicht haben. 20 Jahre leitet der Wirtschaftsmagnat diesen Verein und erzählt hier von seinem »Handballvirus«. Wie eine Gemeinschaft funktioniert, die auf dem Land für eine »Hilfe von Haus zu Haus« sorgen kann, und wie das sogar im Frondienst funktionieren kann, das wird der Region in Mühlingen vorgeführt. Dort hat eine Gemeinschaft zusammen ein Modell entwickelt, das durchaus woanders kopiert werden dürfte, denn solche guten Geister wären sicher überall willkommen. Und die WOCHENBLATT-Leser können dabei auch erfahren, weshalb es Menschen gibt, die an Weihnachten gerne arbeiten. Zum Beispiel im Singener Klinikum. Denn diese Gemeinschaft muss natürlich immer funktionieren. Und manche Gemeinschaft geht am Heiligen Abend sogar auf die Theatert Bühne, wie in Rielasingen in der Johanneskirche. Die Redaktion des WOCHENBLATTS wünscht schöne Weihnachtstage in Gemeinschaft - und viele schöne Stunden mit unserer Beilage.

## Ein neuer Mann auf der Eins

Andreas Linke ist neuer Interimsmanager der Mettnau-Kur



Neuer Mann auf der Eins: Seit 3. Dezember hat Interimsmanager Andreas Linke seine Tätigkeit auf der Mettnau aufgenommen. sub-Bild: gü

ist kein Unbekannter auf der Mettnau. Bereits von 1996 bis 2004 war er im Kurbetrieb in leitender Position tätig. »Der ausschlaggebende Punkt bei der Benennung von Andreas Linke als Interimsmanager der Kur war neben seinen Kompetenzen, die Tatsache, dass er aufgrund seiner Tätigkeit aus der Vergangenheit weiß, was Mettnau heißt«, so OB Schmidt wei-

ter. Linke brauche demnach auch keinen Vorlauf, um seine Aufgaben wahrzunehmen. Wie der Interimsmanager die Mettnau wieder zurück auf Kurs bringen möchte, dazu wollte Linke am Freitag noch keine Prognosen abgeben. Die wichtigste Aufgabe sei es aber, die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens zu verbessern, um Kapital für weitere Investitionen frei zu bekommen und Arbeitsplätze zu sichern. In den kommenden Tagen und Wochen werde er sich deswegen verstärkt um die Ausarbeitung der vorliegenden Gutachten kümmern. Linke, der tageweise vergütet wird, wird vorerst bis Mitte nächsten Jahres das Interimsmanagement leiten. Dann soll die Nachfolge des Ex-Kurdirektors geklärt sein. Seit Freitag ist die Stelle offiziell ausgeschrieben. Auf die Frage, ob aus dem Interimsmanager Linke im Sommer 2013 ein Kurdirektor Linke werden könnte, ließ sich OB Schmidt nicht in die Karten schauen. »Die ersten Initiativbewerbungen liegen schon vor. Derzeit kann nur ein Name ausgeschlossen werden - und das ist meiner.«

**ALDI SÜD**

---

**Sparkassen-Immobilien**

**Gemütliche Dachgeschosswohnung**  
mit Südbalkon in **Hohenfels-Liggersdorf!** Schöne Aufteilung mit separater Küche und großzügigem Wohnbereich. Zur Wohnung gehört ein Stellplatz. Wohnfläche ca. 65 m<sup>2</sup>, Baujahr 1989. **Sofort frei!** **65.000,- €**

Ihr Ansprechpartner:  
Ralf Reitz  
Tel. 0 77 71/808 139

Sparkasse Stockach

www.sparkasse-stockach.de



ZIMBER'S

FRISCHEMARKT



Landliebe  
**Schäufole** 6,99 €/kg



**Exquisa**  
versch. Sorten 0,89 €



**Kühne  
Rotkohl** 0,99 €



**Freixenet-Sekt**  
versch. Sorten  
0,7 l Flasche je 3,99 €

**Bauernhof Wintereis**  
versch. Sorten  
500 ml Becher je 3,59 €



**FEUER-  
WERKS-  
VERKAUF  
AB  
28.12.!**



**Coppentrath & Wiese  
Torten**  
versch. Sorten je 7,77 €



**Unser besonderer Service für Sie:**  
Ab einem Einkaufswert von 10,- € bringen wir Ihnen Ihren Einkauf auch nach Hause. Für Senioren, für Vielbeschäftigte, für Genießer und für alle, die sich das Leben etwas leichter machen wollen. Rufen Sie uns einfach an!  
**Kennen Sie unseren Geschenkservice? Sprechen Sie uns an!**

**Wir liefern Ihren Einkauf nach Hause!**  
| Zimbers Frischemarkt | Radolfzell - Höllturm-Passage | zimbers.frischemarkt@gmail.com |  
**Einkauf per Telefon: 0 77 32 / 9 40 70 78**

**GOLDANKAUF – bis 43,00 €** /g Feingold  
1-5 g Stückelung

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unserem Experten unverbindlich beraten.

**EIN VERGLEICH LOHNT SICH!**  
Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold – Schmuck - Münzen – Silber - Platin  
Zahngold (auch mit Zähnen)

**Baritli Edelmetallhandel und Immobilien GmbH**  
Beratung und Ankauf: Mo. – Fr.: 10 – 18 h

**Höllturm Passage 1/5  
RADOLFZELL**  
Tel. 07732 - 82 38 461

**Hauptstr. 13  
STOCKACH**  
Tel. 07771 - 64 89 620

**BARITLI-GOLD.DE**

Viel Spaß  
in Radolfzell  
in der  
Höllturm-  
Passage!

WOCHENBLATT ONLINE  
UNTER  
WWW.WOCHENBLATT.NET

**WOCHENBLATT**

SCHENKE  
LEBEN,  
SPENDE  
BLUT.

**SPENDE  
BLUT** +  
BEIM ROTEN KREUZ

www.DRK.de 0800 11 949 11

**Räumungsverkauf wegen Renovierung**  
vom 26.11. – 24.12.2012  
Alles 50% reduziert,  
auch Unikate und Einzelstücke  
Juwelier Hambalگو · Stockacher Str. 5 · 78351 Bodman-Ludwigshafen

**Advent-event**  
**MODE SONJA**  
am Samstag, 22.12.2012  
Seestr. 61, 78315 Radolfzell  
**Konfekt ... prozente**

## Ein Fest der Familie und der Gemeinschaft

**Radolfzell (pud).** Weihnachten ist ein hohes Fest für alle christlichen Kirchen. Sie feiern die Geburt des Erlösers Jesus Christus. Was bedeutet aber dieses Fest für andere Religionen und Kulturen, zum Beispiel für die Aleviten? »Wir feiern Weihnachten indirekt«, erklärt Meltem Filiz, Jugend- und



Der Alevitische Kulturverein Radolfzell feiert Weihnachten als eine Form der Integration. Stolz zeigen Hayri Tekin (Vorsitzender), Meltem Filiz (Jugend- und Frauenvorsitzende), Cevriye Ayik (Kasse) und Kenan Yildirim (zweiter Vorsitzender, v.l.) ihren Vereinsbanner im neuen Gemeindezentrum. swb-Bild: pud

### WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben  
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG  
Postfach 3 20, 78203 Singen  
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,  
Tel. 077 31/88 00-0  
Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber  
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG

Geschäftsführung  
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46  
V. i. S. d. L. p. G.

Verlagsleitung  
Anatol Hennig 077 31/88 00-49

Redaktionsleitung  
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29

<http://www.wochenblatt.net>

Anzeigenpreise und AGB's aus  
Preisliste Nr. 44 ersichtlich  
Nachdruck von Bildern und Artikeln  
nur mit schriftlicher Genehmigung  
des Verlags. Für unverlangt eingesandte  
Beiträge und Fotos wird keine Haftung  
übernommen. Die durch den Verlag  
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich  
geschützt und dürfen nur mit  
schriftlicher Genehmigung des Verlags  
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH  
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH  
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST** **BVDA** **AD A**

Frauenvorsitzende des Alevitischen Kulturvereins Radolfzell. Sie erklärt, dass am Heiligen Abend auch Geschenke ausgetauscht werden. Sie selbst hat schon christliche Gottesdienste besucht und bei einem Krippenspiel mitwirkt. Filiz sieht beispielsweise das Mitfeiern des Weihnachtsfests oder die Teilnahme am evangelischen Religionsunterricht als eine Form der Integration. Der zweite Vorsitzende Kenan Yildirim merkt an, dass die Aleviten von jedem Glauben das »Schönste« übernommen haben: vor allem den Wunsch nach Frieden auf der Welt, die Familie als Mittelpunkt und das Leben in der Gemeinschaft. Unter Gemeinschaft versteht Filiz auch den

Kulturverein, der eine Familie sei und offen für jedermann, »gerade für Fremde«, ist. Zu ihren Festen, beispielsweise dem Opferfest, das auf Abraham zurückgeht, werden stets Nicht-Aleviten eingeladen. Laut Filiz zeichnet sich das Alevitentum insbesondere durch einen humanistischen Glauben, eine Verbundenheit von Mensch und Natur sowie die demokratische Gleichstellung von Mann und Frau, die beispielsweise gemeinsam beten, aus. Neben den bereits erwähnten Festen veranstaltet der Kulturverein unter anderem Gottesdienste, Seminare zum Alevitentum und zur Integration sowie Treffen mit anderen ausländischen Vereinen.

### NOTRUF / SERVICEKALENDER

**Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.**

Überfall, Unfall: 110  
Krankentransport: 19222

Polizei Stockach: 07771/9391-0  
Polizei Radolfzell: 07732/950660

Ärztlicher Notfalldienst:  
01805/19292-350

Feuerwehr: 112  
Telefonseelsorge: 08 00 / 11 10 111  
08 00 / 11 10 222

Tierschutzverein Radolfzell:  
07732/3801

Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 07771/511

Tierheim: 07732/7463  
Tierrettung: 07732/941164  
(Tierambulanz) 0160/5187715

Frauenhaus Notruf: 07732/57506  
Sozialstation: 07732/971971

Krankenhaus R'zell: 07732/88-1  
Krankenhaus Stockach:  
07771/8030

DLRG – Notruf (Wassernotfall): 112  
Stadtwerke Stockach  
Ablaßwiesen 8, 78333 Stockach  
07771/9150

**24-Std.-Notdienst  
WIDMANN**  
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)  
**07731/83080** gew.

Stadtwerke Radolfzell:  
07732/8008-0  
außerhalb der Geschäftszeiten:  
Entstörung Strom/Wasser/Gas  
07732/939915  
thüga Energie: 0800/7750007\*  
(\*kostenfrei)

**APOTHEKEN-NOTDIENSTE**

Liste der nächstgelegenen Notdienst-Apotheken

**22 8 33 \***  
von jedem Handy ohne Vorwahl  
**Apotheken-Notdienstfinder**  
\*max. 69 ct/Min/SMS

Do., 20.12.: Apotheke Owingen, Hauptstr. 26 a, Owingen; City-Apotheke, Breite Str. 8, Engen und Rosenegg-Apotheke, Hauptstr. 5, Rielasingen-Worblingen

Fr., 21.12.: Apotheke Dr. Braun, Hauptstr. 6, Stockach; Neue Stadtapotheke, Sankt-Johannis-Str. 1, Radolfzell

Sa., 22.12.: Apotheke in der St.-Johann-Str. 16, Überlingen; Flora-Apotheke, Brühlstr. 2, Radolfzell und Christophorus-Apotheke, Bahnhofstr. 3, Engen

So., 23.12.: Apotheke Dr. Vetter, Tuttlinger Str. 7, Stockach; Apotheke am Berliner Platz, Überlinger Str. 4, Singen

Mo., 24.12.: Pflummern-Apotheke, Münsterstr. 37, Überlingen; Marien-Apotheke Gottmadingen, Hauptstr. 47, Gottmadingen und Mauritius-Apotheke, Hauptstr. 35, Eigeltingen

Di., 25.12.: Apotheke Owingen, Hauptstr. 26 a, Owingen; Hohentwiel-Apotheke, Hegaustr. 14, Singen

Mi., 26.12.: St.-Martin-Apotheke, Seestr. 44, Sipplingen; Sonnen-Apotheke, Hegaustr. 21, Radolfzell und Hilzinger Marien-Apotheke, Hauptstr. 61, Hilzingen

**TIERÄRZTL. NOTDIENST**

22./23.12.:  
Tierärztin Sibylle Möbius, Untertorstr. 16, Radolfzell,  
Tel. 0 77 32 / 5 66 67;  
Dr. Heim, Stockach,  
Tel. 0 77 71 / 6 22 22

24./25.12.:  
Dr. Ulrike Roczyn, Staufenstr. 10, Singen,  
Tel. 0 77 31 / 94 70 23;  
Dr. Mühling, Kalkofen,  
Tel. 0 75 57 / 15 70

26.12.:  
Praxis Rudolf, Goethestr. 1, Steißlingen, Tel. 0 77 38 / 2 85;  
Dr. Knall, Zoznegg,  
Tel. 0 77 75 / 5 11

Verstopft? dann ... **Rohrwurm**  
Bodenseekreis  
Tag u. Nacht / Sonn- u. Feiertag  
Kanal-TV-Rohrreinigung / Dichtheitsprüfung!  
Auto 0171 / 3235255 oder Tel. 07555/929930  
Bodenseekreis

## Die Eckdaten stehen

### Büros stellen Planungen zur Promenade vor

**Radolfzell (gü).** Die Vorschläge sind zahlreich und reichen von Wasserspielplatz, über eine zweite Kulturbühne bis hin zu einem rundum erneuerten Molenkopf samt Café: Die vor gut einem halben Jahr mit der Planung der neuen Seepromenade beauftragten Planungsbüros haben ihre, zusammen mit der Bürgerschaft in zwei »Werkstatttagen« herausgearbeiteten Entwürfe, am Montag in einem weiteren Bürgergespräch offiziell vorgestellt. Mittlerweile hat sich die Anzahl der anfänglichen Planungsexperten, zwar von vier auf zwei, um die Hälfte auf die Büros »Planstatt Senner« und »Stefan Fromm« reduziert, doch dem Ergebnis tat dies keinen Abbruch. »Wir sind Stand heute kurz vor einem Gesamtkonzept. Die Eckdaten stehen. Allerdings sind noch nicht alle Fragezeichen beseitigt«, erklärte Martin Grünmüller, Leiter der Stadtplanung. Besonders froh war Grünmüller über die Tatsache, dass sich in den vorgestellten Entwürfen von allen Ideen etwas wiederfinden lässt. Bereits 2013 soll der Startschuss des Projektes »Seepromenade«, mit der Errichtung eines Wasserspielplatzes, im Bereich des »Wäschbrückhafens« fallen. Zudem herrscht bei den verbliebenen Planungsbüros Einigkeit darüber, dass das Ufer näher ans Wasser gelegt werden muss, um so für mehr Attraktivität zu sorgen. Dazu gehört auch eine Trennung von



Beim Bürgergespräch zu den Planungen an der Seepromenade wurde es kuschelig warm. Bis auf den letzten Platz gefüllt, informierten sich die Radolfzeller über den aktuellen Stand.

Auto- und Radfahrverkehr von den Fußgängern. Des Weiteren sehen die Entwürfe vor, die Karl-Wolf-Straße so weit wie möglich an die Bahnlinie zu verlegen. Um für mehr Attraktivität am Seeufer zu sorgen, warten die Planungsbüros mit einem Wasserspielplatz im Osten, kleinen Sitzmöglichkeiten auf dem südlichen Teil der Mole und einer Kombination aus Seebad und Konzertsegel im östlichen Bereich der Promenade auf. Keine Zukunft hingegen hat die jetzige Kiosksituation im Molenbereich. Vielmehr schwebt den Experten eine ganzjährig

gastronomische an der Spitze des Molenkopfes vor. Als Highlight der Planung kann hingegen der geplante »Boardwalk«, ein Weg aus hochwertigem Holz, betrachtet werden. Er soll in Zukunft den Weg von der Mole bis hin zum Gastronomiebereich am Bootsverleih ebnet. Den Abschluss bildet eine hügelige Landschaft mit Spiel- und Grillmöglichkeiten am Yachtclub. Rund vier Millionen Euro soll das Projekt in den kommenden zehn Jahren kosten. Laut Verwaltung sieht der Finanzplan vor, jedes Jahr 400.000 Euro im Haushaltsplan zu verankern.

## Familientheater zeigt Aschenputtel

**Radolfzell (swb).** Pünktlich zur Weihnachtszeit gastiert das Theater »Liberi« mit seinem Familientheater-Erlebnis »Aschenputtel – das Musical« am Freitag, 21. Dezember, um 16 Uhr im Milchwerk in Radolfzell. Große und kleine Radolfzeller Musical-Fans können beim Weihnachtsmusical ihrer Fantasie freien Lauf lassen und, in knapp 100 Minuten inklusive Pause, eines der schönsten Märchen aller Zeiten frei nach den Gebrüder Grimm anspruchsvoll, romantisch, kindgerecht und als modernes Musical inszeniert erleben. Tickets sind ab 15 Uhr an der Tageskasse erhältlich. Weitere Infos unter [www.theater-liberi.de](http://www.theater-liberi.de).



### ► WEIHNACHTEN

Das 40-köpfige Staatsensemble »Ivushka« ist wieder auf Deutschlandtournee und gastiert zum wiederholten Male auch in Radolfzell. Am Donnerstag, 27. Dezember, können sich die Radolfzeller auf traditionell russische Weihnachten mit Schneeballschlacht und Väterchen Frost im Milchwerk freuen. Beginn ist um 20 Uhr. Karten erhalten alle Interessierten ab sofort im Vorverkauf bei der Touristinfo Radolfzell unter der Telefonnummer 07732/81500, bei der Touristinfo Singen unter der Telefonnummer 07731/85262, unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de) sowie bei allen bekannten Reservix angeschlossenen VVK-Stellen.

## X-Mas Party mit »Veteranilli«

**Radolfzell (swb).** Musikfans aufgepasst: Die Band »Veteranilli« lädt am Samstag, 22. Dezember, um 20.30 Uhr zur X-Mas Party ins »Il Postino« nach Radolfzell ein. Die Band um die Mitglieder Thomas Reiser, Thomas Wedelich, Hermann Gruber, Dieter Franz, Livio Marchel und Robert Grünwald warten mit einem Mix aus Oldies und Songs der 60er bis 80er auf. Beginn ist um 20.30 Uhr.

## Mast-Debatte geht weiter

### Zweiter runder Tisch in Markelfingen

**Markelfingen (swb).** Der erste Runde Tisch zum Mobilfunkmast in Markelfingen fand bereits Ende November statt. Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt hatte gemeinsam mit Ortsvorsteher Lorenz Thum zu einem Treffen mit den Vertreterinnen und Vertretern der Bürgerinitiative, den Ortschaftsräten, einem Vertreter des Sportvereins sowie Martin Grünmüller und Rita Nassen von der Verwaltung eingeladen. Beim zweiten Runden Tisch Mitte Januar 2013 sollen die aufgeworfenen Fragen zur bau- und planungsrechtlichen Zulässigkeit von Mobilfunkanlagen, zu technischen Details, Werten und Berechnungen beantwortet werden. Sowohl die Kriterien der Bürgerinitiative, wie die der Stadt bei der Standortsuche, sollen diskutiert und abgeglichen werden. Weiterhin steht der gewünschte Versorgungsgrad in Markelfingen zur Diskussion. Hierzu wird Hanspeter Fritschi vom Baurechtsamt der Stadt Radolfzell eingeladen. Weitere Themen werden, wie von der Bürgerinitiative gewünscht,

die »Geschichte der Mobilfunkzukunft« sowie »Alternative Standorte / Techniken« sein. Als Referenten werden Dr. Thomas Gritsch vom TÜV Süd sowie Günther Dolak von der Bürgerinitiative »Humaner Mobilfunk« eingeladen. Zusätzlich sollen sich die Ortsvorsteher der anderen Ortsteile beim zweiten Runden Tisch informieren können. Dr. Thomas Gritsch wird beauftragt, eine mögliche Optimierung der Standortalternativen am Sportplatz zu untersuchen und nochmals die Aufrüstung des Standorts an der B33 und den vorgeschlagen Standort an der Kiesgrube sowie eine neue Standortsuche außerhalb des Dorfes, unter dem Aspekt der Strahlenminimierung und Technologie-Vorsorge, zu überprüfen. Ziel ist es, nicht nur über theoretische, wissenschaftliche Möglichkeiten zu sprechen, sondern konkrete, umsetzbare, bau- und planungsrechtlich haltbare und für den Mobilfunkbetreiber machbare Lösungen, für den gesuchten Ersatzstandort in Markelfingen, zu finden.

## LESERBRIEFE!

### Schwächung für die Höri

**Öhningen (swb).** Zum Fahrplanwechsel wird uns geschrieben: »Mit Entsetzen habe ich den neuen Bus-Fahrplan ab 9. Dezember gelesen. Das Anrufsammeltaxi (Ersatz für früher bestandene Busverbindung) von Schienen nach Moos - Radolfzell wurde im neuen Fahrplan kommentarlos und ohne vorherige Bekanntmachung ersatzlos gestrichen. Dies ist völlig unverständlich, da diese Route von der Einwohnerschaft Schienen doch recht gut frequentiert war. Himrissig ist diese Entscheidung schon deswegen, weil das Taxi leer von Singen nach Schienen fährt, um dann die Fahrgäste, die nach Radolfzell möchten, nach Öhningen zu bringen. Dann fährt das Taxi wieder von Öhningen leer zurück nach Singen. Hier war wohl wieder einmal ein Rechenkünstler und Schreibtischtäter am Werk, der selbst nie auf öffentliche Verkehrsmittel auf dem Land angewiesen ist, um zur Arbeit zu kommen. Es wird ständig über den ÖPNV diskutiert, dass dieser bürgerfreundlicher gestaltet werden soll. Dies gilt offenbar nur für die Stadt, Orte wie Schienen werden dabei aber wohl nicht berücksichtigt. Ich selbst arbeite in Singen (Teilzeit) und fahre 2- bis 3-mal wöchentlich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.«

Christiane Marschall, Öhningen-Schienen  
Leserbriefe geben ausschließlich die Meinungen der Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen der Leserbriefe vor.

## Gewinner und Verlierer

### Fahrplanänderungen sorgen für Ärger

**Radolfzell/Höri (gü).** Der Landkreis Konstanz hat im vergangenen Jahr einen neuen Nahverkehrsplan verabschiedet. Seit 9. Dezember sind die Änderungen im öffentlichen Nahverkehr in Kraft getreten. In Abstimmung mit dem Landkreis setzt die Südbadenbus GmbH (SBG), im Rahmen ihres Beförderungsauftrags, die Vorgaben des Nahverkehrsplans in zeitlich gestaffelter Abfolge um. Besonders hart treffen die Änderungen des Landkreises die Bewohner auf der Höri, denn mit der Fahrplanänderung einher, müssen sich Fahrgäste der Linie 7350 Singen-Radolfzell in der Regel komplett auf den »Seehas« beziehungsweise den Stadtbus Radolfzell umorientieren, da die parallel zur Schiene verlaufende SBG-Linie 7350 auf vier Fahrten reduziert wurde. Weitere erhebliche Änderungen gibt es seit dem 9. Dezember auf den Linien 7367 Radolfzell-Moos-Schienen-Öhningen und dem »Höribus« 7368 Radolfzell-Höri-Stein am Rhein. Zudem wurde das Sammeltaxi von Schienen nach Moos ohne Ersatz gestrichen, wie WOCHENBLATT-Leserin Monika Marschall in einem Brief an die Redaktion moniert. Eine Kritik, die im Landratsamt Konstanz nicht ganz nachvollzogen werden kann. »Die Änderungen im Fahrplan basieren auf theoretischen Werten, da kann es schon einmal sein, dass Fahrgäste, die den ÖPNV nicht regelmäßig nutzen, durch das Raster fallen«, weiß Ralf Bendl, Amtsleiter Nahverkehr und Straßen vom Landratsamt Konstanz, im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Und ergänzt, dass es durch den neuen Fahrplan »viele Gewinner und ein paar Verlie-



Seit 9. Dezember gelten die veränderten Fahrplanzeiten im ÖPNV. Doch nicht alle ÖPNV-Nutzer zeigen sich davon erfreut. swb-Bild: gü/Archiv

rer« gebe. Allerdings könne man im Landratsamt regieren und entsprechende Verbindungen und Linien weiter optimieren - vorausgesetzt natürlich, dass ein entsprechender Bedarf vorhanden sei. Dennoch ist sich der Amtsleiter aber sicher, dass vor allem die Bewohner Höri von den neuen Fahrzeiten im ÖPNV profitieren. »Besonders die Fahrzeiten der Schüler wurden durch die Trennung des »Höri«-Busses von der Höri nach Radolfzell erheblich verkürzt«, so Bendl weiter. Auf Basis von weiteren Datenanalysen müssen die ÖPNV-Nutzer bis 2016 mit weiteren Veränderungen im Fahrplan rechnen. Doch schon jetzt kann Bendl die Verkehrsteilnehmer beruhigen: »Alle Änderungen sollen für Verbesserungen in der Taktierung und den Fahrzeiten sorgen.«

### KOMPETENZ | WISSEN | ERFAHRUNG

Wir bieten das komplette Leistungsspektrum einer klassischen Steuerberatungskanzlei. Darüber hinaus sind wir anwaltlich tätig im Unternehmensrecht, Gesellschaftsrecht, bei der Unternehmensnachfolge sowie in allen Fragen des Erbrechtes.



**Kanzlei Dr. Lohner & Kollegen**  
Richard-Wagner-Strasse 5  
D-78333 Stockach  
Tel +49 (0)77 71 87 88-0  
Fax +49 (0)77 71 87 88-22  
post@kanzlei-lohner.de  
www.kanzlei-lohner.de



## Ein frischer Wind

### Rat stimmt für Aufstellungsbeschluss

**Radolfzell/Öhningen (gü).**

Jetzt geht es in die heiße Phase: In den Gemeinderäten in Radolfzell und auf der Höri steht das Thema »Windkraft« vermehrt auf der Tagesordnung. Grund dafür sind die Flächennutzungspläne, die noch vor Ablauf des Jahres auf den Weg gebracht werden müssen, denn ab 1. Januar 2013 greift Paragraph 35 des Baugesetzbuches. Konkret heißt das, dass geeignete Standorte für Windkraft zugelassen werden müssen, wenn sie die entsprechenden Richtlinien erfüllen. Durch die vorherige Ausweisung von Flächen können die Gemeinden das verhindern und eigene Kriterien an mögliche Standorte anlegen. Um herauszufinden, wo geeignete Flächen für Windräder vorhanden sind, hat die Stadt Radolfzell zusammen mit den »Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaften« (VVG) Singen, Gottmadingen, Stockach und die Planungsgemeinschaft Engen, Aach, Hilzingen, Mühlhausen-Ehingen und Tengen sowie dem Gemeindeverwaltungsverband Höri das Planungsbüro »Hage + Hoppenstedt« engagiert. Die Ergebnisse der Plener liegen den Gemeinden nun vor.

Doch die Zeit droht den Gemeinderäten davon zu rennen. Auch Thomas Nöken, Fachbereichsleiter Bauen, mahnt die Radolfzeller Kommunalpolitiker in der jüngsten Sitzung des Gemeinderates am Dienstag zur Eile: »Wir brauchen vor dem 1. Januar 2013 einen Aufstellungsbeschluss.« Denn erst nach der Genehmigung eines Aufstellungsbeschlusses ist es der Kommune möglich, ihre in Aufstellung befindliche Flächennutzungsplanung mit eventuell notwendigen Zurückstellungen von Bauanträgen beziehungsweise Veränderungssperren zu sichern. Sollte dies nicht der Fall sein, könnte ein möglicher Investor auch



Sie polarisieren: Windräder – und sie haben Potential für Zoff in den Kommunen. swb-Bild: cb

außerhalb der von der Stadt bestimmten Flächen ein Windkraftwerk errichten. Die Landesregierung plant eine Steigerung der Windenergie auf zehn Prozent bis 2020. Das würde bedeuten, dass Baden-Württemberg seine Windräder von derzeit etwa 100 auf rund 1.000 vermehren würde. Als möglicher Standort wurde der Schienerberg diskutiert. »Etwa 5,5 Meter pro Sekunde an Windgeschwindigkeit sind laut Windatlas auf dem Schienerberg möglich«, erklärte Öhningens Bürgermeister Andreas Schmid damals auf Nachfrage des WOCHENBLATTS. Damit gehöre die Gemarkung Öhningen zwar nicht zu den Top-Adressen in Sachen Windkraftanlage, wie sie beispielsweise im Schwarzwald zu finden seien, aber eine »rentable Anlage« sei durchaus im Bereich des Möglichen – vorausgesetzt der Naturschutz gibt hierfür grünes Licht.

»Uns geht es mit dem Aufstellungsbeschluss nicht um die Frage pro oder contra Windkraft, sondern lediglich darum, wo in Zukunft etwas Vergleichbares stattfinden wird«, erklärte Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt. Schlussendlich stimmten die Räte mit großer Mehrheit dem Aufstellungsbeschluss zu.

## Verzicht auf Streusalz

**Region Radolfzell (swb).**

Der Winter wird die kommenden Monate weiter anhalten, und immer wieder können Winterfreunde die weiße Landschaft genießen. Doch die klirrende Kälte bringt auch Schnee und Eis auf Straßen und Gehwege. Viele Grundstückseigentümer greifen in diesen Tagen beherrzt zum Streusalz, um ihrer Räum- und Streupflicht auf Gehwegen und Zufahrten gerecht zu werden. Die Folgen für Natur und Umwelt kommen bei den unzähligen Billigangeboten für Streusalz in Bau- und Supermärkten den meisten erst gar nicht in den Sinn. Das ausgebrachte Salz bildet mit Schnee und Eis ein Gemisch, in dem sich ein Teil des Salzes löst und so mit dem Schmelzwasser in die Abflusssysteme, Oberflächengewässer, Grundwasser und je nach Entwässerungseinrichtung in den bepflanzten Straßenrandbereich gelangt. Die negativen Faktoren der Salzstreuung sind nicht zu unterschätzen. Die Anwendung von Streusalz auf Gehwegen sollte vermieden werden oder zumindest optimal dosiert sein: 10 Gramm Salz pro Quadratmeter Streufläche sind völlig ausreichend. Doch welche umweltfreundlichen Alternativen gibt es? Das Räumen der Flächen und Ausstreuen von abstumpfenden Mitteln wie Granulat, Split, Sand oder Kies bietet eine umweltfreundliche und sichere Alternative zur Ausbringung von Streusalz auf Gehwegen. Diese abgestumpften Streumittel müssen in frostfreien Perioden allerdings wieder aufgenommen werden. Beim Kauf sollte man auf das Umweltzeichen »Blauer Engel« achten. Dadurch wird dem Verbraucher garantiert, dass das Streumittel salzfrei, aber auch frei von Schwermetallen ist. Mehr Informationen rund um das Thema »Streusalz« finden Interessierte im Internet auf der Homepage: [www.blauer-engel.de](http://www.blauer-engel.de).

## Kleine Musiker ganz groß

### Adventskonzert der Musikschule begeisterte

**Radolfzell (pud).** Die Musikschule Radolfzell kann zu Recht stolz auf ihre Schüler und Lehrer sein. Am Samstagnachmittag demonstrierten in der St.-Meinrads-Kirche verschiedene Ensembles und Orchester ihre Talente und ihr Können. Musikschulleiter Norbert Braun war nach dem Konzert »entzückt«, weil die Kinder aufgeweckt und freudig musiziert hatten, obwohl einige zum ersten Mal dabei waren. Mit der Leistung war er sehr zufrieden, weil sowohl die Schüler als auch die Lehrer einen »Kraftakt« zu bewältigen hatten. Insgesamt 800 Schüler werden von 35 Lehrern an der Musikschule ausgebildet. Während es nicht an Bläsern und Klavierspielern mangelt, sind laut Braun noch junge Musiker für Großblech und Waldhorn willkommen. Umso erfreulicher war der Auftritt des Fönorchesters unter der Leitung von Ingrid Fromm. Gerade bei ihrem ersten Stück, das als Eurovisionsmelodie bekannte »Te Deum Prelude« von Marc-Antoine Charpentier, konnten vor allem Waldhornisten und Posaunisten auftrumpfen. Als Zeichen für ihr sehr gutes Spiel durfte das Orchester eine Zugabe geben. Nach dem mitreißenden Spiel eines Schlagzeug-Ensembles, bei dem die Vibraphonisten he-



Im Rahmen des Adventskonzerts in der St.-Meinrads-Kirche zeigten Ensembles und Orchester der Musikschule Radolfzell ihr Können. Schön spielte auch der Blockflötenchor. swb-Bild: pud

rausragten, überzeugten die Mädchen des Streichorchesters unter der Leitung von Beatrice Speck mit Stücken von Haydn und Händel. Sehr sauber spielten die fünf Mädchen und der eine Junge des Blockflötenchors unter der Leitung von Katja Verdi. Auch sie erhielten Zwischenapplaus nach Roland Leibolds und Heida Vissings »Winter«. Das Streichorchester Wirbelwind und das Violinensemble

Saitenwind, beide geleitet von Norbert Speck, zeigten ihren hohen Ausbildungsstand. Das Bläser-Vororchester unter der Leitung von Suso Stoffel erhielt ebenfalls Zwischenapplaus für Ed Huckebys »Celebrata«. Das bestens aufgelegte Orchester und die beiden exzellenten Saxophon-Solisten sorgten insbesondere mit Paul Clarks flottem »Santa's got a brandnew bag« für Stimmung unter dem Publikum.



Turbulent geht es bei den Proben der Theatergruppe Stahrigen zu. Bruno Sauter, Christiane Koch, Gerhard Heckner und Daniel Honsell (v.l.) sorgen für viele Lacher im Stück »Ne Macke hat doch jeder«.

## Waidmannsheil im Waldhotel

### Theater Stahrigen spielt »Ne Macke hat doch jeder«

**Stahrigen (pud).** Eine turbulente Komödie mit Irrungen und Wendungen hat sich die Theatergruppe des Musikvereins Stahrigen ausgesucht. Am 26. Dezember 2012 und am 5. Januar 2013 dreht sich in der Homburghalle alles um Rudi. Rudi ist ein kapitaler Hirsch, den der stinkreiche Hobbyjäger Knöttelmeier gern erlegen möchte. Als Dank dafür verspricht er dem blanken Ferdinand Gockel, Besitzer des dringend zu sanierenden Waldhotels, als stiller Teilhaber einzusteigen. Die Sache hat nur einen Haken: Rudi steht unter Naturschutz. Für das überraschende Ende der Geschichte sorgen der trottelige Sohn Albatius Knöttelmeier

und Berta, die Seele des Waldhotels. Der Besuch der Probe am Sonntag lässt erkennen, dass die zehn Schauspieler mit großer Spielfreude an das Stück »Ne Macke hat doch jeder« gehen, das wie geschaffen für die lustige Truppe ist. Gerhard Heckner, Sabrina Honsell, Daniel Honsell, Christiane Koch, Beate Merk, Julia Neininger, Katrin Rebert, der »Neuling« Bruno Sauter, Reinhard Sauter und Philipp Zimmermann bringen Schwung auf die Bühne. Hinter der Bühne agieren die Souffleusen Verena Schatz und Andrea Roth, die nach einer Babypause wieder dabei ist. Gerhard Heckner, der auch Dirigent des Musikvereins ist,

freut sich über die große Zahl der Mitwirkenden. Ein Regisseur oder eine Regisseurin gibt es in diesem Jahr nicht. »Da wir uns alle sehr gut verstehen, helfen alle mit«, sagt Karin Merk, die mit Sabrina Honsell Ansprechpartnerin der Truppe ist. Sabrina Honsell war es auch, die sich mit Christiane Koch eine Aufführung der Komödie in Herdwangen angeschaut hatte, nachdem es Hansi Schmid vorgeschlagen hatte. **Information:** Die Aufführungen sind am Mittwoch, 26. Dezember 2012, und am Samstag, 5. Januar 2013, jeweils um 20 Uhr in der Homburghalle Stahrigen. Theaterkarten, die es nur an der Abendkasse gibt, kosten acht Euro.

**TOTAL LOKAL UND ZIELSICHER!**  
 Werben Sie 52 x im Jahr zu günstigsten Konditionen.

Ich berate Sie gerne:  
 Kamilla Prib  
 Telefon 077 31/88 00-13  
 k.prib@wochenblatt.net

Ab sofort im Internet buchbar unter  
[www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz](http://www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz)

Mo. – Fr. 8 bis 22 Uhr, Sa. 7.30 bis 22 Uhr

## Jahreskonzert der Bürgerkapelle

**Hemmenhofen (swb).** Am Samstag, 22. Dezember, findet das diesjährige Jahresabschlusskonzert der Bürgerkapelle Hemmenhofen in der Hörli

Halle statt. Auch in diesem Jahr dürfen sich Musikfans wieder auf solistische Darbietungen an Tuba, Posaune und Trompete freuen. Beginn ist um 20 Uhr.

## Autofahrer schläft ein

**Radolfzell (swb).** An der Einmündung Nordendstraße/Schlesierstraße stand am Samstag, gegen 1.15 Uhr, ein Auto mit laufendem Motor. Der Fahrer, dessen Kopf auf dem Lenkrad lag, schlief tief und fest. Da zunächst von einem medizinischen Notfall ausgegangen wurde, hat man auch ein Rettungswagen gerufen. Es gelang den Polizeibeamten zunächst nicht, den Fahrer zu wecken. Als sie dann mit einem Feuerlöscher eine Autoscheibe einschlagen wollten, wachte er plötzlich auf. Nach eigenen Angaben befand er sich auf einer Weihnachtsfeier, auf der er auch Alkohol getrunken hatte. Ein Alkoholtest ergab 1,62 Promille.

## Kneipp Verein hat gute Erfolge

**Radolfzell (swb).** Nachdem im Dezember 2011 der Kneipp Verein Radolfzell kurz vor dem Ende stand, konnte durch den Einsatz des Vorstandes Wilfried Brendle und Beate Sprissler, bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung, nun auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück geblickt werden. Die Mitgliederanzahl hat sich verdoppelt und verschiedene Aktivitäten wie Neujahrstee, Nachmittagswanderung, Yogaspezial für den Rücken, Vorträge über Schüssler-Salze und Kräuterwanderung fanden guten Zuspruch.

Die bestehenden Gymnastikgruppen, Dienstag 20 Uhr in der Turnhalle der Teggingerschule und Donnerstag 19.45 Uhr in der Untersee-Sporthalle, konnten, Dank der Zusagen der Stadt Radolfzell, die Hallen zu den gewohnten Tagen zu nutzen, erhalten werden. Im Jahre 2013 besteht der Kneipp Verein 60 Jahre. Info: Kneipp Verein Radolfzell, Tel. 07732 971550 oder 07732/54140.

## Weihnachtsbaum mit Wohnungswünschen

**Radolfzell (pud).** Seit dem vergangenen Donnerstag steht ein Weihnachtsbaum auf dem René-Moustelon-Platz. Dies ist eigentlich nichts Besonderes. Wenn nicht in den Zweigen Wunschzettel hängen würden. Zettel von Personen, die eine bezahlbare Wohnung suchen. Wie Christian Grams, Geschäftsführer der Diakonie Konstanz-Radolfzell-Singen, beim Schmücken des Baumes sagte, handelt es sich dabei um Menschen »am Rande der Gesellschaft«, um Migranten und Menschen mit psychischen Erkrankungen. Auf den Zettel haben sie die Größe und den Preis der gewünschten Wohnung notiert. Darüber hinaus finden



Zettel mit Wünschen nach bezahlbarem Wohnraum hängen seit Donnerstag an einem Baum auf dem Moustelon-Platz. Beim Aufhängen halfen unter anderem Diakonie-Geschäftsführer Christian Grams, Bürgermeisterin Monika Laule, Doris Kaipf und Anja Dürr-Pucher, beide von der Diakonie (v.r.). swb-Bild: pud

sich im Baum Kärtchen mit den Ansprechpartnern der Diakonie, an die sich Anbieter von Wohnraum wenden können.

## CDU besuchte Stadtmuseum

**Radolfzell (swb).** Bei der diesjährigen Adventsfeier besuchte der CDU Stadtverband das Radolfzeller Stadtmuseum und begab sich auf die Spuren der deutschen Puppenindustrie. Die derzeitige Sonderausstellung »Kinderträume – Alte Puppen aus Thüringen« präsentiert eine private Sammlung einer Sammlerin aus den USA. Interessiert folgten die knapp 20 CDU-Mitglieder Rüdiger Specht durch die Ausstellung, welche anhand der Vielzahl der Puppen ihre Geschichte dokumentiert. Besonders in Thüringen und Oberfranken war im 19. und 20. Jahrhundert die Puppenindustrie ein wichtiger Wirtschaftszweig. Schon damals wurden 80 Prozent der Produktion in die USA verschifft. Im Anschluss an die Besichtigung ließen die CDU-Mitglieder den Abend in gemütlicher und weihnachtlicher Atmosphäre im Restaurant Krone ausklingen.

## Dreister Diebstahl

**Radolfzell (swb).** Mit drei 500-Euro-Scheinen im Geldbeutel betrat am Freitag, gegen 11.30 Uhr, ein Mann einen Einkaufsmarkt in der Böhringer Straße. Dort wurde er von einer bettelnden Frau »angesprochen«, welche durch Gesten und Fotos den Eindruck erweckte, dass sie Spenden für Taubstumme sammelt. Der Mann nahm seinen Geldbeutel in die Hand und wollte der Frau ein 2-Euro-Stück geben. Dies lehnte die Frau jedoch ab und deutete immer wieder auf das Portemonnaie. Letztendlich lässt der Mann die Frau selbst in das Münzfach greifen, aus dem sie ein 5-Cent-Stück entnimmt. Anschließend verschwand sie sofort. Kurze Zeit später stellte der Mann fest, dass seine drei Geldscheine weg sind. Die Frau soll 30 – 40 Jahre alt und zirka 150 cm groß sein. Sie trug einen hellgrauen Jogginganzug. Wer Hinweise zu der unbekanntenen Frau geben kann wird gebeten sich unter Telefon 07732/950660 bei der Polizei Radolfzell zu melden.

## Hecken werden geschnitten

**Radolfzell (swb).** Bis zum 28. Februar werden die Hecken und Gehölze, auf der Feldflur von Radolfzell-Markelfingen, durch das Umweltamt und den Kreisökologen des Landratsamtes Tilo Herbst gepflegt. Ziel ist die ökologische Aufwertung der Biotop durch den Abbau des Pflegestaus, wie das Umweltamt mitteilte. Nutzungskonflikte werden bei der Auswahl der Gehölze berücksichtigt. Insgesamt werden etwa 13 Gehölze und Hecken abschnittsweise auf den Stock gesetzt.

**Öffnungszeiten**  
Heiligabend 7–14 Uhr  
Silvester 7–16 Uhr

*Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest*  
Ihr aach center - Edeka Sulger Team

<p><b>... frisches Obst</b></p> <p><b>Ananas</b> extra sweet aus Costa Rica Stück</p> <p><b>2,99</b></p>	<p><b>... für die Festtagstorte</b></p> <p><b>Schwarzwälder Bio-Sahne</b> 30 % Fett 500 ml Flasche zzgl. -,15 Pfand (1 l = 4,38)</p> <p><b>2,19</b></p>	<p><b>... edle Tropfen</b></p> <p><b>Hagnauer Burgstall Spätburgunder Rotwein</b> auch trocken 0,75 l Flasche (1 l = 11,33)</p> <p><b>8,49</b></p>
<p><b>... Fleisch und Wurst</b></p> <p><b>Kalbsrückensteak</b> extra zart 100 g</p> <p><b>2,99</b></p>	<p><b>... Käse und Fisch</b></p> <p><b>Vacherin</b> franz. Weichkäse aus Rohmilch, in Baumrinde gereift, mind. 60 % Fett i. Tr. 100 g</p> <p><b>1,89</b></p>	<p><b>Glenmorangie Single Malt Whisky</b> 10 Jahre gelagerter Highland Single Malt Whisky, 40 % Vol. 0,7 l Flasche (1 l = 38,56)</p> <p><b>26,99</b></p>
<p><b>Feinschmecker Aufschnitt</b> Kalter Braten, gekochte Rinderzunge, Roastbeef 100 g</p> <p><b>2,89</b></p>	<p><b>Premium Räucherlachs</b> aus unserer Fischtheke 100 g</p> <p><b>3,99</b></p>	<p><b>Moët &amp; Chandon Brut Imperial</b> 0,75 l Flasche (1 l = 42,65)</p> <p><b>31,99</b></p>

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 bis 22 Uhr, Sa. 7.30 bis 22 Uhr

Angebote gültig ab Mittwoch, den 19. Dezember 2012  
Solange Vorrat reicht.



Freunde der Blasmusik kamen beim Winterkonzert des Musikvereins Bankholzen voll auf ihre Kosten. Das Orchester unter der Leitung von Jürgen Kiene (vorn) durfte erst nach zwei Zugaben die Bühne verlassen.  
 swb-Bild: pud

## Ragtime aus dem Rotlichtviertel

### Erfolgreiches Konzert des Musikvereins Bankholzen

**Moos (pud).** Freunde der Blasmusik kamen am Samstag im Mooser Bürgerhaus voll auf ihre Kosten. Dort boten das Jugendorchester und die Aktiven des Musikvereins Bankholzen kurzweilige und stimmungsvolle Unterhaltung. Den Abend eröffnete das Jugendorchester, das eine Spielgemeinschaft der Musikvereine Bankholzen und Bohlingen ist, unter der Leitung von Carmen Kiene. Mit ihren vier Stücken und der Zugabe, das von José Feliciano geschriebene Weihnachtslied »Feliz Navidad«, begeisterten die Jugendlichen die rund 250 Gäste. Erfreulich war, dass gleich vier Waldhornisten mitwirkten. Dies ist bekanntlich das Instrument schlechthin, das

in allen Orchestern gesucht wird. Die Aktiven unter der Leitung von Jürgen Kiene zeigten sich von ihrer allerbesten Seite. Schon mit Julius Fuciks Marsch »Attila« gelang ein furioser Auftakt. Dynamisch und in Forte ging es weiter mit der Filmmusik aus »Ben Hur« von Miklos Rózsa. Wie von Philipp Schmid, der informativ, witzig und stets sympathisch moderierte, angekündigt, sah man vor seinem geistigen Auge tatsächlich Streitwagen mit stattlichen Rössern in das Bürgerhaus einfahren. Anschließend gelang dem Orchester hervorragend der rasante Wechsel zum modern arrangierten Werk »Freiheit« des zeitgenössischen

Komponisten Kurt Gäble. Ausgelassen und schwungvoll, wie vom Komponisten Markus Götz gefordert, interpretierte das Orchester die Rhapsodie »Irish Castle«. Feinsten New Orleans Jazz spielten die Musiker mit dem Gospel »Just a closer walk with Thee«. Nach dem Konzertmarsch »Promenade in Sevilla« von Kurt Rehfeld ging der Saal bei Euday Bowmans »12th Street Rag« mit, der im Rotlichtviertel von Kansas City entstanden war. Synkopierte Melodieführung traf gekonnt auf den starren Rhythmus der Begleitung. Ein Medley mit beschwingten Melodien wie »Strangers in the Night« von Bert Kaempfert rundete das Konzert ab.



Klaus Hofer (Vorsitzender des Bezirks Schienerberg), Carmen Kiene, Dietmar Pfeifer, Stephan Malicet, Stefanie Hepfer, Elisa Auer und Timo Ruof (v.l.).  
 swb-Bild: pud

## Ehrungen beim MV Bankholzen

**Moos (pud).** Beim Winterkonzert des MV Bankholzen zeichnete Klaus Hofer, Vorsitzender des Bezirks Schienerberg im Blasmusikverband Hegau-Bodensee (BHB), verdienstvolle Musiker aus. So wurden Linn Manegold und Lena Stoffel für den Erwerb des Jungmusikerleistungsabzeichens (JMLA) in Bronze ausgezeichnet. Timo Ruof absolvierte sogar erfolgreich die Prüfung zum JLMA in Gold. Die Ehrennadel des BHB in Bronze für zehn Jahre aktive Mitgliedschaft erhielten Elisa

Auer und Stefanie Hepfer. Für 20 Jahre aktive Mitgliedschaft bekam Stephan Malicet die silberne Ehrennadel des BHB überreicht. Dietmar Pfeifer, der 40 Jahre im Verein musiziert, bekam die Ehrennadeln des BHB und des Bunds Deutscher Blasmusikverbände in Gold verliehen. Gleichzeitig wurde er zum Ehrenmitglied des BHB ernannt. Für 15 Jahre Arbeit als Jugenddirigentin erhielt Carmen Kiene die Verdienstnadel des BHB in Silber.

## Schwanen wird Asylheim

**Stein am Rhein (swb).** Der Stadtrat von Stein am Rhein wurde im Verlauf des Sommers 2012 von den Verantwortlichen des kantonalen Sozialamtes orientiert, dass im Hotel Schwanen Flüchtlinge - vor allem Paare und Familien - leben werden. Über die zu erwartende Anzahl der Bewohnerinnen und Bewohner konnte das kantonale Sozialamt keine Angaben machen, konnte doch zu jenem Zeitpunkt die Flüchtlingssituation nicht »prognostiziert werden, teilte Rene Meile in der Einwohnerratssitzung nach entsprechenden Medienberichten mit. Das kantonale Sozialamt war bestrebt, mit den Betreibern des Hotels und des Restaurants einen Vertrag über Betrieb und Umfang der Leistungen abzuschließen. »Mehrfach wurde uns mitgeteilt, dass die Verhandlungen nicht abgeschlossen seien. Gemäß Nachfrage vom 9. Dezember 2012 beim kantonalen Sozialamt laufen die Verhandlungen noch, und der Abschluss eines Vertrags wird erwartet.« Ab jenem Zeitpunkt ist der Verbleib der Flüchtlinge einen längeren Zeitraum zu erwarten.

## Verzicht auf Streusalz

**Region Radolfzell (swb).** Der Winter wird die kommenden Monate weiter anhalten, und immer wieder können Winterfreunde die weiße Landschaft genießen. Doch die klirrende Kälte bringt auch Schnee und Eis auf Straßen und Gehwege. Viele Grundstückseigentümer greifen in diesen Tagen beherzt zum Streusalz, um ihrer Räum- und Streupflicht auf Gehwegen und Zufahrten gerecht zu werden. Die Folgen für Natur und Umwelt kommen bei den unzähligen Billigangeboten für Streusalz in Bau- und Supermärkten den meisten erst gar nicht in den Sinn. Das ausgebrachte Salz bildet mit Schnee und Eis ein Gemisch, in dem sich ein Teil des Salzes löst und so mit dem Schmelzwasser in die Abflusssysteme, Oberflächengewässer, Grundwasser und je nach Entwässerungseinrichtung in den bepflanzten Straßenrandbereich gelangt. Die negativen Faktoren der Salzstreuung sind nicht zu unterschätzen. Die Anwendung von Streusalz auf Gehwegen sollte vermieden werden oder zumindest optimal dosiert sein: 10 Gramm Salz pro Quadratmeter Streufläche sind völlig ausreichend. Doch welche umweltfreundlichen Alternativen gibt es? Das Räumen der Flächen und Ausstreuen von abstumpfenden Mitteln wie Granulat, Split, Sand oder Kies bietet eine umweltfreundliche und sichere Alternative zur Ausbringung von Streusalz auf Gehwegen. Diese abgestumpften Streumittel müssen in frostfreien Perioden allerdings wieder aufgenommen werden. Beim Kauf sollte man auf das Umweltzeichen »Blauer Engel« achten. Dadurch wird dem Verbraucher garantiert, dass das Streumittel salzfrei, aber auch frei von Schwermetallen ist. Mehr Informationen rund um das Thema »Streusalz« finden Interessierte im Internet auf der Homepage: [www.blauer-engel.de](http://www.blauer-engel.de).

## Ein frischer Wind

### Rat stimmt für Aufstellungsbeschluss

**Radolfzell/Öhningen (gü).** Jetzt geht es in die heiße Phase: In den Gemeinderäten in Radolfzell und auf der Höri steht das Thema »Windkraft« vermehrt auf der Tagesordnung. Grund dafür sind die Flächennutzungspläne, die noch vor Ablauf des Jahres auf den Weg gebracht werden müssen, denn ab 1. Januar 2013 greift Paragraph 35 des Baugesetzbuches. Konkret heißt das, dass geeignete Standorte für Windkraft zugelassen werden müssen, wenn sie die entsprechenden Richtlinien erfüllen. Durch die vorherige Ausweisung von Flächen können die Gemeinden das verhindern und eigene Kriterien an mögliche Standorte anlegen. Um herauszufinden, wo geeignete Flächen für Windräder vorhanden sind, hat die Stadt Radolfzell zusammen mit den »Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaften« (VVG) Singen, Gottmadingen, Stockach und die Planungsgemeinschaft Engen, Aach, Hilzingen, Mühlhausen-Ehingen und Tengen sowie dem Gemeindeverwaltungsverband Höri das Planungsbüro »Hage + Hoppenstedt« engagiert. Die Ergebnisse der Planer liegen den Gemeinden nun vor. Doch die Zeit droht den Gemeinderäten davon zu rennen. Auch Thomas Nöken, Fachbereichsleiter Bauen, mahnt die Radolfzeller Kommunalpolitiker in der jüngsten Sitzung des Gemeinderates am Dienstag zur Eile: »Wir brauchen vor dem 1. Januar 2013 einen Aufstellungsbeschluss.« Denn erst nach der Genehmigung eines Aufstellungsbeschlusses ist es der Kommune möglich, ihre in Aufstellung befindliche Flächennutzungsplanung mit eventuell notwendigen Zurückstellungen von Bauanträgen beziehungsweise Veränderungssperren zu sichern. Sollte dies nicht der Fall sein, könnte ein möglicher Investor auch außerhalb der von der Stadt be-





Sie polarisieren: Windräder – und sie haben Potential für Zoff in den Kommunen. swb-Bild: cb


stimmten Flächen ein Windkraftwerk errichten. Die Landesregierung plant eine Steigerung der Windenergie auf zehn Prozent bis 2020. Das würde bedeuten, dass Baden-Württemberg seine Windräder von derzeit etwa 100 auf rund 1.000 vermehren würde. Als möglicher Standort wurde der Schienerberg diskutiert. »Etwa 5,5 Meter pro Sekunde an Windgeschwindigkeit sind laut Windatlas auf dem Schienerberg möglich«, erklärte Öhningens Bürgermeister Andreas Schmid damals auf Nachfrage des WOCHENBLATTS. Damit gehöre die Gemarkung Öhningen zwar nicht zu den Top-Adressen in Sachen Windkraftanlage, wie sie beispielsweise im Schwarzwald zu finden seien, aber eine »rentable Anlage« sei durchaus im Bereich des Möglichen - vorausgesetzt der Naturschutz gibt hierfür grünes Licht. »Uns geht es mit dem Aufstellungsbeschluss nicht um die Frage pro oder contra Windkraft, sondern lediglich darum, wo in Zukunft etwas Vergleichbares stattfinden wird«, erklärte Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt. Schlussendlich stimmten die Räte mit großer Mehrheit dem Aufstellungsbeschluss zu.

**TOTAL LOKAL UND ZIELSICHER!**  
 Werben Sie 52 x im Jahr zu günstigsten Konditionen.

Ich berate Sie gerne:  
 Kamilla Prib  
 Telefon 077 31/88 00-13  
 k.prib@wochenblatt.net

Ab sofort im Internet buchbar unter  
[www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz](http://www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz)



Mo. – Fr. 8 bis 22 Uhr, Sa. 7.30 bis 22 Uhr

ac  
aach-center  
Stockach  
Bahnhofstraße 10

## Jahreskonzert der Bürgerkapelle

**Hemmenhofen (swb).** Am Samstag, 22. Dezember, findet das diesjährige Jahresabschlusskonzert der Bürgerkapelle Hemmenhofen in der Höri

Halle statt. Auch in diesem Jahr dürfen sich Musikfans wieder auf solistische Darbietungen an Tuba, Posaune und Trompete freuen. Beginn ist um 20 Uhr.

## Polizeirevier auf der Bühne

**Schienen (swb).** Die Proben für das Weihnachtstheater laufen auf Hochtouren bei der Laienspielgruppe des Musikvereins Schienen unter der Regie von Gerhard Wiedenbach. Bei der Komödie »Dümmer als die Polizei erlaubt« (von Markus Scheble/Sebastian Kolb) geht es um ein dörfliches Polizeirevier, bei dem es eher beschaulich zugeht. Erst als sich unerwartet der Polizeipräsident ankündigt, um das Revier genauer unter die Lupe zu nehmen, wird es turbulent.

Dazu kommt auch noch die neugierige Dorfbewohnerin Elfriede Moser, die allerhand Straftaten im Dorf aufdeckt. Am Ende sitzen dann aber ganz andere in der Gefängniszelle. Die Aufführungen finden am Dienstag, 25. Dezember, und Freitag, 28. Dezember, jeweils um 20 Uhr in der Turn- und Festhalle Schienen statt. Einlass ist um 19 Uhr. Zum Auftakt wird die Jungmusik des Musikvereins Schienen ihr Können zum Besten geben.

## Autofahrer schläft ein

**Radolfzell (swb).** An der Einmündung Nordendstraße/Schlesierstraße stand am Samstag, gegen 1.15 Uhr, ein Auto mit laufendem Motor. Der Fahrer, dessen Kopf auf dem Lenkrad lag, schlief tief und fest. Da zunächst von einem medizinischen Notfall ausgegangen wurde, wurde auch ein Rettungswagen gerufen. Es gelang den Polizeibeamten zunächst nicht, den Fahrer zu wecken. Als sie dann mit einem Feuerlöscher eine Autoscheibe einschlagen wollten, wachte er plötzlich auf. Nach eigenen Angaben befand er sich auf einer Weihnachtsfeier, auf der er auch Alkohol getrunken hatte. Ein Alkoholtest ergab 1,62 Promille.

## Einen Abend voll Kultur

Umfangreiches Programm im Ambrosius-Blarer-Gymnasium

**Gaienhofen (pud).** Bereits zum zweiten Mal fand in der Internatsschule Schloss Gaienhofen ein Kulturabend statt. Organisiert von Schülern gaben Schüler und Lehrer einen Überblick über ihre breiten künstlerischen Begabungen. In der Schule selbst konnte unter anderem eine Fotoausstellung mit bemerkenswerten Schwarzweiß-Aufnahmen bewundert werden. Dort fand auch eine Jam-Session statt. In der Melanchthon-Kirche wiederum gab es eine Modenschau und es sang die Kantorei unter der Leitung von Siegfried Schmidgall. Des Weiteren wurden dort ein Theaterstück von Lehrer Tobias Urban und Lyrik aufgeführt. »Kein Angebot braucht sich klein zu fühlen«, sagte Schulleiter Dieter



Schülerinnen und Schüler des Ambrosius-Blarer-Gymnasiums veranstalteten einen Kulturabend. Zum Programm gehörte auch eine Modenschau mit Modellen von Julia von Muschwitz. swb-Bild: pud

Toder. Auf eines allerdings wies er besonders hin: auf die Modenschau von Julia von Muschwitz. Die 17-jährige Schülerin entwirft und näht ihre Krea-

tionen selbst. Ihre Anregungen holt sie sich aus Zeitschriften und von »modisch gekleideten« Schülern und Lehrern. »Mutig« nannte Toder ihre Entschei-

dung, ihre Kollektion vorzuführen, obwohl sie sich im Abiturjahr befindet.

Ein Höhepunkt des Kulturabends war die Finissage eines Altarbilds von Marta Windhab. Während eines halbjährigen Aufenthalts in Australien vor drei Jahren hatte sie sich mit der Kunst der Aborigines befasst und war insbesondere von deren Schöpfungsmythen beeindruckt. Angesichts der Schöpfungswoche im Sommer hat sie ihre australischen Studien reaktiviert.

Die Finissage bildete nun einen Schlusspunkt der Schöpfungswoche. Sie wurde anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des Vokalensembles von dessen Vorsitzendem, Prof. Dr. Erich Windhab, initiiert.

## Planer für Kiga bestimmt

**Gaienhofen (pud).** Zwei Entscheidungen in Bezug auf den Kindergartenneubau in Horn hat der Gemeinderat getroffen. Zum einen beschloss das Gremium, das Architekturbüro »Lanz & Schwager« mit der Planung zu beauftragen. Gegen diesen Beschluss stimmte Karl Amann, Ingo Bucher-Beholz und Klaus Engelmann enthielten sich. Zum anderen wird das Büro »Architektur & Baukostenplanung Prof. Dr. Rolf Neddermann« weiter das Projekt beraten. Dabei soll es unter anderem auf Einsparungen hin geprüft werden. Dagegen sprachen sich zwei Gemeinderäte aus, drei enthielten sich. Beide Honorare sind im Haushaltsplan gedeckt. Vor den Beschlüssen hatte Neddermann die insgesamt vier Vorplanungen vorgestellt. Er sprach sich für die »kompakte und gut organisierte Bauweise« von Lanz aus. Auch das Kindergarten-Team hatte ihn bevorzugt.

Detailliert erläuterte Roland Mundhass, Geschäftsführer des Gemeindeverwaltungsverbands Hörli, die Finanzierung des Neubaus. So wird die Investsumme von 2,55 Millionen Euro durch Zuschüsse in Höhe von 500.000 Euro, durch Eigenmittel in Höhe von 1,2 Millionen Euro aus der Rücklage, durch einen Kredit von 600.000 Euro, der lediglich zur Zwischenfinanzierung benötigt wird, und durch den Bau auf gemeindeeigenem Grundstück (275.000 Euro) gedeckt. Eisch erklärte dazu, dass die Gemeinde jetzt faktisch schuldenfrei wäre, wenn der Kindergarten nicht gebaut würde. Zum Ende erklärte Gemeinderätin Sonja Weber, dass sie keine Einwände gegen den Bau im Gebiet Segeten gehört habe. Dies sei für sie ausschlaggebend gewesen. Ein Bürger wunderte sich, warum Teile des Gemeinderats mit dem Standort nicht zufrieden seien, wenn alle Betroffenen es doch wären.

ac aach-center  
EDEKA **esulger**  
Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach  
50 Jahre  
EDEKA Sulger ... seit 1962

Öffnungszeiten  
Heiligabend 7–14 Uhr  
Silvester 7–16 Uhr



### ... frisches Obst

**Ananas**  
extra sweet  
aus Costa Rica  
Stück



2,99

### ... für die Festtagstorte

**Schwarzwälder Bio-Sahne**  
30% Fett  
500 ml Flasche  
zzgl. -,15 Pfand  
(1 l = 4,38)



2,19

### ... edle Tropfen

**Hagnauer Burgstall Spätburgunder Rotwein**  
auch trocken  
0,75 l Flasche  
(1 l = 11,33)



8,49

### ... Fleisch und Wurst

**Kalbsrückensteak**  
extra zart  
100 g



2,99

### ... Käse und Fisch

**Vacherin**  
franz. Weichkäse  
aus Rohmilch,  
in Baumrinde  
gereift,  
mind. 60%  
Fett i. Tr.  
100 g



1,89

**Feinschmecker Aufschnitt**  
Kalter Braten, gekochte Rinderzunge,  
Roastbeef  
100 g



2,89

**Premium Räucherlachs**  
aus unserer  
Fischtheke  
100 g



3,99

**Glenmorangie Single Malt Whisky**  
10 Jahre gelagerter  
Highland Single Malt  
Whisky, 40% Vol.  
0,7 l Flasche  
(1 l = 38,56)



26,99

**Moët & Chandon Brut Imperial**  
0,75 l Flasche  
(1 l = 42,65)



31,99

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 bis 22 Uhr, Sa. 7.30 bis 22 Uhr

Angebote gültig ab Mittwoch, den 19. Dezember 2012  
Solange Vorrat reicht.

## KURZ & BÜNDIG !

**Tourist-Info: Weihnachten - Zeit der Besinnung:** Die Stadtmarketing GmbH gönnt sich eine Auszeit. In den kommenden Wochen gelten folgende Servicezeiten: Fr., 21.12., 9-10.45 Uhr; Sa., 22.12., 10-13 Uhr; Vom 24.12. bis 1.1.13 bleiben die Tourist-Info und das Stadtbus-Info-Center geschlossen!

**Veranstaltungen Christuskirche Radolfzell:** Do., 20.12., 15 Uhr Treffpunkt Frauen im Pfarramt; 18 Uhr AB-Gemeinschaft, altes Pfarramt. Fr., 21.12., 15 Uhr ökumen. Gottesdienst Kapelle Spital z. Hl. Geist (Pfr. Link).

**Tourist-Info: »Schätze der Altstadt«** Rundgang mit Frau Späth am Sa., 22.12., Treffpunkt 10 Uhr im Stadtmuseum in der »Alten Stadtapotheke«.

**Evangelische Kirchen: Gottesdienste: 22.12.-26.12.2012:**

»Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde, So., 10 Uhr Gottesdienst (Frau Scheuer). Mo., 16 Uhr Fam.-Gottesdienst mit Kindermusical von den Mini-Gospels (Pfr. Weimer), 18 Uhr Gottesdienst zur Christvesper (Pfr. Donner), 22.30 Uhr Christmette (Pfr. Weimer). Mi., 10 Uhr Gottesdienst (Frau Hausmann). Fahrdienst: 07732/2698 bitte an-

melden! »Radolfzell«: Christuskirche, So., 10 Uhr, Gottesdienst (Pfr. Link), Mo., Hl. Abend, 16 Uhr Fam.-Gottesdienst m. Krippenspiel, Posaunenchor (Pfr. Link), 16 Uhr Gottesdienst in Möggingen (Pfr. Ramsauer), 18 Uhr Christvesper mit Kantorei, Christuskirche (Pfr. Link), 22 Uhr Christmette in Markelfingen (Pfr. Ramsauer). Di., 10 Uhr musik. Gottesdienst m. Hl. Abendmahl (Pfr. Ramsauer). Mi., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Link). »Gaienhofen«: Melancthonkirche: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Klaus), parallel Kindergottesdienst. Mo., 16 Uhr Fam.-Gottesdienst m. Weihnachtsmusical (Pfr. Klaus), 22 Uhr Christmette (Pfr. Klaus). Di., 10 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl (Saft) (Pfr. Brates). »Kattenhorn«: Petruskirche: Mo., 18 Uhr Christvesper (Pfr. Klaus). »Schienen«: Mi., 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) (Pfr. Klaus). »Al-lensbach«: So., 18.30 Uhr Gottesdienst in der Schmieder-Klinik, Raum M 4 (m. Krippenspiel). Mo., Hl. Abend, 16 Uhr Gottesdienst für Große und Kleine mit Krippenspiel (Pfr. Markus Beile und Team), 18 Uhr Gottesdienst für Erwachse-

n m. Posaunenchor (Pfr. Markus Beile), 22 Uhr Christmette (Pfr. Markus Beile). Di., 1. Weihnachtstag, 10 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl (Pfr. Markus Beile). Mi., 2. Weihnachtstag, das Malve-Trio in der Gnadenkirche. »Stein am Rhein«: Stadt: So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfrin. F. Tramer). Mo., 17.30 Uhr und 22 Uhr Gottesdienst (Pfrin. F. Tramer). Di., 10.15 Uhr Gottesdienst (Pfrin. J. Tramer). Katholische Kirchen: Gottesdienste: 22.12.-26.12.2012: »Radolfzell«: Münsterpfarre U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Fam.-Gottesdienst, So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Mo., Hl. Abend, 16 Uhr Krippenfeier, 21.30 Uhr weihn. Orgelspiel, 22 Uhr feierl. Christmette. Di., 1. Weihnachtstag, 9.15 Uhr feierl. Hochamt, 11.15 Uhr Fest-Gottesdienst. Mi., 2. Weihnachtstag, 9.15 Uhr feierl. Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier, So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. Mo., Hl. Abend, 16 Uhr Kinderkrippenfeier, 21.30 Uhr feierl. Christmette. Di., 1. Weihnachtstag, 10.30 Uhr Pontifikalamt. Mi., 2. Weih-

nachtstag, 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Mo., Hl. Abend, 15 Uhr Kinderkrippenfeier. Di., 1. Weihnachtstag, 10.45 Uhr Festgottesdienst. Mi., 2. Weihnachtstag, 9 Uhr Eucharistiefeier. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: Sa., 19 Uhr Roratemesse. Mo., Hl. Abend, 15.30 Uhr Kinderkrippenfeier, 21.30 Uhr Christmette. Mi., 2. Weihnachtstag, 10.45 Uhr Eucharistiefeier. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Mo., Hl. Abend, 18 Uhr feierl. Christmette. Mi., 2. Weihnachtstag, 9 Uhr Eucharistiefeier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier. Mo., Hl. Abend, 17 Uhr Pontifikalamt (Christmette). Di., 1. Weihnachtstag, 10.15 Uhr Hochamt. Mi., 2. Weihnachtstag, 10.15 Uhr Eucharistiefeier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. Mo., Hl. Abend, 18 Uhr Christmette. Mi., 2. Weihnachtstag, 10.15 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier, zeitgleich Kinderkirche. Mo., Hl. Abend, 18 Uhr Christmette. Di., 1. Weihnachtstag, 9 Uhr Festgottesdienst.



Engagement für die gute Sache – die »Assels« bei der Übergabe des 1.500-Euro-Schecks: (v.l.n.r.) Peter Esser, Günter Wenger, Monika Laule, Thomas Bosch, Ulrich Kindsmüller, Sven Beierer und Ralf Binsl. swb-Bild: ml

## »Assels« spenden für akute Notlagen

**Radolfzell (swb).** Sie kommen alle aus Radolfzell, sind im Jahr 1969 geboren, kennen sich von Kindesbeinen an – und spielen leidenschaftlich gerne Fußball. Der Verein »Assels e.V.« besteht aus zwölf Mitgliedern, die sich neben dem wöchentlichen Training seit vielen Jahren auch sozial engagieren. Insbesondere die Einnahmen ihres Standes am Altstadtfest führen sie einem guten Zweck zu. In diesem Jahr spendeten sie 1.500 Euro für das Konto »Akute Notlagen« des Sozialamtes Radolfzell. Bürgermeisterin Monika Laule

und Sozialamtsleiter Günter Wenger bedankten sich herzlich für die großzügige Spende, die schnelle, unbürokratische Hilfe möglich macht. So können jetzt zur Weihnachtszeit unkompliziert Radolfzeller Familien zum Beispiel durch Einkaufsgutscheine unterstützt werden. »Uns ist wichtig, dass das Geld in Radolfzell bleibt«, bestätigt Peter Esser vom Verein. In den letzten Jahren wurden insgesamt an die 50.000 Euro unter anderem an das Altersheim oder für die Kinderwohnung gespendet.



# StaR

## STADT | WERKE

R A D O L F Z E L L

DEZEMBER 2012
Kundeninformation der STADTWERKE Radolfzell GmbH
7/2012



Besinnliche Festtage  
und ein glückliches neues Jahr

### Vielseitige Ausbildungen bei den Stadtwerken Radolfzell



Die Stadtwerke Radolfzell bilden schon seit vielen Jahren im technisch-gewerblichen und kaufmännischen Bereich aus. Die Ausbildungsberufe sind dabei so verschieden und vielfältig wie noch nie.

So lernen unsere Azubis Niklas Petermann und Isa Cakir in ihrer Ausbildung zum Anlagenmechaniker alles über Rohre und Verbindungssysteme. Damit Gas, Wasser und Wärme dort ankommen, wo sie hin sollen, montieren und warten sie unter anderem unsere Versorgungsanlagen. Dabei packen sie richtig an und kommen ganz schön rum.

Neben dem Ausbildungsberuf des Anlagenmechanikers bilden die Stadtwerke auch Simon Restle und Pascal Laqua als Elektroniker für Betriebstechnik aus. Einen neuen Ausbildungsberuf als Fachkraft für Lagerlogistik bieten die Stadtwerke Radolfzell seit diesem Jahr an. Dabei lernt Enis Bytyqi im ersten Jahr Waren, die ankommen, zu prüfen und sachgerecht zu lagern, aber auch ordnungsgemäß zu versenden.

Ohne moderne IT an den Arbeitsplätzen und entsprechenden Netzwerken geht bei den Stadtwerken Radolfzell nichts. Als Azubi zum Informatikkaufmann ermittelt und beschafft Marc Leiz die informations- und kommunikationstechnischen Systeme und richtet diese bei unseren Mitarbeitern am Arbeitsplatz ein.

Unsere drei Azubis Rebekka Drews, Sarah Hirling und Ole Schmal lernen in ihrer Ausbildung zum/zur Industriekaufmann/-frau die abwechslungsreichen kaufmännischen Bereiche der Stadtwerke Radolfzell vom Vertrieb über die Materialwirtschaft bis zum Rechnungswesen kennen.


Studium oder Ausbildung. Warum nicht beides? Unsere beiden Studenten der Dualen Hochschule, Nicole Hummel und Felix Frei, können mit den Studiengängen Wirtschaft bzw. Informatik die Theorie mit der Praxis verbinden.

Als zukunftsorientiertes Unternehmen stecken wir viel in die Ausbildung und Förderung unserer Mitarbeiter, daher übernehmen wir unsere engagiertesten Auszubildenden gerne nach deren Ausbildung.



### Liebe Radolfzeller Bürgerinnen und Bürger,

Auch 2012 war wieder ein arbeitsreiches Jahr. Die Stadtwerke haben zu den bekannten Versorgungssparten Strom, Gas, Wasser und Wärme das neue Geschäftsfeld »Breitbandversorgung/schnelles Internet« dazubekommen und hier die Versorgung in den nördlichen Ortsteilen aufgenommen. Im kommenden Jahr werden auch Betriebe im Stadtgebiet angeschlossen. »Radolfzell wächst«: Es wurden 2012 doppelt so viele Hausanschlüsse für Strom und Gas gebaut als in den Jahren zuvor. Und auch für den Netzausbau zum Anschluss regenerativer Energien hatten sich die Stadtwerke in 2012 wieder fleißig engagiert. Zum Jahresende danken wir allen unseren Kunden für ihr Vertrauen, die gute Zusammenarbeit und für ihre Treue zu unserem Unternehmen. Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest, erholsame Tage und einen »guten Rutsch« ins neue Jahr!

Herzliche Grüße  
  
 Thomas Isele  
 Geschäftsführer Stadtwerke Radolfzell

## Die Eckdaten stehen

### Büros stellen Planungen zur Promenade vor

**Radolfzell (gü).** Die Vorschläge sind zahlreich und reichen von Wasserspielplatz, über eine zweite Kulturbühne bis hin zu einem rundum erneuerten Molenkopf samt Café: Die vor gut einem halben Jahr mit der Planung der neuen Seepromenade beauftragten Planungsbüros haben ihre, zusammen mit der Bürgerschaft in zwei »Werkstatttagen« herausgearbeiteten Entwürfe, am Montag in einem weiteren Bürgergespräch offiziell vorgestellt. Mittlerweile hat sich die Anzahl der anfänglichen Planungsexperten, zwar von vier auf zwei, um die Hälfte auf die Büros »Planstatt Senner« und »Stefan Fromm« reduziert, doch dem Ergebnis tat dies keinen Abbruch. »Wir sind heute kurz vor einem Gesamtkonzept. Die Eckdaten stehen. Allerdings sind noch nicht alle Fragezeichen beseitigt«, erklärte Martin Grünmüller, Leiter der Stadtplanung. Besonders froh war Grünmüller über die Tatsache, dass sich in den vorgestellten Entwürfen von allen Ideen etwas wiederfinden lässt. Bereits 2013 soll der Startschuss des Projektes »Seepromenade«, mit der Errichtung eines Wasserspielplatzes, im Bereich des »Wäschbrückhafens« fallen. Zudem herrscht bei den verbliebenen Planungsbüros Einigkeit darüber, dass das Ufer näher ans Wasser gelegt werden muss, um so für mehr Attraktivität zu sorgen. Dazu gehört auch eine Trennung von



Beim Bürgergespräch zu den Planungen an der Seepromenade wurde es kuschelig warm. Bis auf den letzten Platz gefüllt, informierten sich die Radolfzeller über den aktuellen Stand.

Auto- und Radfahrverkehr von den Fußgängern. Des Weiteren sehen die Entwürfe vor, die Karl-Wolf-Straße so weit wie möglich an die Bahnlinie zu verlegen. Um für mehr Attraktivität am Seeufer zu sorgen, warten die Planungsbüros mit einem Wasserspielplatz im Osten, kleinen Sitzmöglichkeiten auf dem südlichen Teil der Mole und einer Kombination aus Seebad und Konzertsegel im östlichen Bereich der Promenade auf. Keine Zukunft hingegen hat die jetzige Kiosksituation im Molenbereich. Vielmehr schwebt den Experten eine ganzjäh-

rige Gastronomie an der Spitze des Molenkopfes vor. Als Highlight der Planung kann hingegen der geplante »Boardwalk«, ein Weg aus hochwertigem Holz, betrachtet werden. Er soll in Zukunft den Weg von der Mole bis hin zum Gastronomiebereich am Bootsverleih ebnet. Den Abschluss bildet eine hügelige Landschaft mit Spiel- und Grillmöglichkeiten am Yachtclub. Rund vier Millionen Euro soll das Projekt in den kommenden zehn Jahren kosten. Laut Verwaltung sieht der Finanzplan vor, jedes Jahr 400.000 Euro im Haushaltsplan zu verankern.

## Familientheater zeigt Aschenputtel

**Radolfzell (swb).** Pünktlich zur Weihnachtszeit gastiert das Theater »Liberi« mit seinem Familientheater-Erlebnis »Aschenputtel – das Musical« am Freitag, 21. Dezember, um 16 Uhr im Milchwerk in Radolfzell. Große und kleine Radolfzeller Musical-Fans können beim Weihnachtsmusical ihrer Fantasie freien Lauf lassen und, in knapp 100 Minuten inklusive Pause, eines der schönsten Märchen aller Zeiten frei nach den Gebrüder Grimm anspruchsvoll, romantisch, kindgerecht und als modernes Musical inszeniert erleben. Tickets sind ab 15 Uhr an der Tageskasse erhältlich. Weitere Infos unter [www.theater-liberi.de](http://www.theater-liberi.de).



### ► WEIHNACHTEN

Das 40-köpfige Staatsensemble »Ivushka« ist wieder auf Deutschlandtournee und gastiert zum wiederholten Male auch in Radolfzell. Am Donnerstag, 27. Dezember, können sich die Radolfzeller auf traditionell russische Weihnachten mit Schneeballschlacht und Väterchen Frost im Milchwerk freuen. Beginn ist um 20 Uhr. Karten erhalten alle Interessierten ab sofort im Vorverkauf bei der Touristinfo Radolfzell unter der Telefonnummer 07732/81500, bei der Touristinfo Singen unter der Telefonnummer 07731/85262, unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de) sowie bei allen bekannten Reservix angeschlossenen VVK-Stellen.

## X-Mas Party mit »Veteranilli«

**Radolfzell (swb).** Musikfans aufgepasst: Die Band »Veteranilli« lädt am Samstag, 22. Dezember, um 20.30 Uhr zur X-Mas Party ins »Il Postino« nach Radolfzell ein. Die Band um die Mitglieder Thomas Reiser, Thomas Wedelich, Hermann Gruber, Dieter Franz, Livio Marchel und Robert Grünwald warten mit einem Mix aus Oldies und Songs der 60er bis 80er auf. Beginn ist um 20.30 Uhr.

## Mast-Debatte geht weiter

### Zweiter runder Tisch in Markelfingen

**Markelfingen (swb).** Der erste Runde Tisch zum Mobilfunkmast in Markelfingen fand bereits Ende November statt. Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt hatte gemeinsam mit Ortsvorsteher Lorenz Thum zu einem Treffen mit den Vertreterinnen und Vertretern der Bürgerinitiative, den Ortschaftsräten, einem Vertreter des Sportvereins sowie Martin Grünmüller und Rita Nassen von der Verwaltung eingeladen. Beim zweiten Runden Tisch Mitte Januar 2013 sollen die aufgeworfenen Fragen zur bau- und planungsrechtlichen Zulässigkeit von Mobilfunkanlagen, zu technischen Details, Werten und Berechnungen beantwortet werden. Sowohl die Kriterien der Bürgerinitiative, wie die der Stadt bei der Standortsuche, sollen diskutiert und abgeglichen werden. Weiterhin steht der gewünschte Versorgungsgrad in Markelfingen zur Diskussion. Hierzu wird Hanspeter Fritschi vom Baurechtsamt der Stadt Radolfzell eingeladen. Weitere Themen werden, wie von der Bürgerinitiative gewünscht,

die »Geschichte der Mobilfunkzukunft« sowie »Alternative Standorte / Techniken« sein. Als Referenten werden Dr. Thomas Gritsch vom TÜV Süd sowie Günther Dolak von der Bürgerinitiative »Humaner Mobilfunk« eingeladen. Zusätzlich sollen sich die Ortsvorsteher der anderen Ortsteile beim zweiten Runden Tisch informieren können. Dr. Thomas Gritsch wird beauftragt, eine mögliche Optimierung der Standortalternativen am Sportplatz zu untersuchen und nochmals die Aufrüstung des Standorts an der B33 und den vorgeschlagen Standort an der Kiesgrube sowie eine neue Standortsuche außerhalb des Dorfes, unter dem Aspekt der Strahlenminimierung und Technologie-Vorsorge, zu überprüfen. Ziel ist es, nicht nur über theoretische, wissenschaftliche Möglichkeiten zu sprechen, sondern konkrete, umsetzbare, bau- und planungsrechtlich haltbare und für den Mobilfunkbetreiber machbare Lösungen, für den gesuchten Ersatzstandort in Markelfingen, zu finden.

## LESERBRIEFE!

### Schwächung für die Höri

**Öhningen (swb).** Zum Fahrplanwechsel wird uns geschrieben: »Mit Entsetzen habe ich den neuen Bus-Fahrplan ab 9. Dezember gelesen. Das Anrufsammeltaxi (Ersatz für früher bestandene Busverbindung) von Schienen nach Moos - Radolfzell wurde im neuen Fahrplan kommentarlos und ohne vorherige Bekanntmachung ersatzlos gestrichen. Dies ist völlig unverständlich, da diese Route von der Einwohnerschaft Schienen doch recht gut frequentiert war. Himrissig ist diese Entscheidung schon deswegen, weil das Taxi leer von Singen nach Schienen fährt, um dann die Fahrgäste, die nach Radolfzell möchten, nach Öhningen zu bringen. Dann fährt das Taxi wieder von Öhningen leer zurück nach Singen. Hier war wohl wieder einmal ein Rechenkünstler und Schreibtischtäter am Werk, der selbst nie auf öffentliche Verkehrsmittel auf dem Land angewiesen ist, um zur Arbeit zu kommen. Es wird ständig über den ÖPNV diskutiert, dass dieser bürgerfreundlicher gestaltet werden soll. Dies gilt offenbar nur für die Stadt, Orte wie Schienen werden dabei aber wohl nicht berücksichtigt. Ich selbst arbeite in Singen (Teilzeit) und fahre 2- bis 3-mal wöchentlich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.«

Christiane Marschall, Öhningen-Schienen  
Leserbriefe geben ausschließlich die Meinungen der Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen der Leserbriefe vor.

## Gewinner und Verlierer

### Fahrplanänderungen sorgen für Ärger

**Radolfzell/Höri (gü).** Der Landkreis Konstanz hat im vergangenen Jahr einen neuen Nahverkehrsplan verabschiedet. Seit 9. Dezember sind die Änderungen im öffentlichen Nahverkehr in Kraft getreten. In Abstimmung mit dem Landkreis setzt die Südbadenbus GmbH (SBG), im Rahmen ihres Beförderungsauftrags, die Vorgaben des Nahverkehrsplans in zeitlich gestaffelter Abfolge um. Besonders hart treffen die Änderungen des Landkreises die Bewohner auf der Höri, denn mit der Fahrplanänderung einher, müssen sich Fahrgäste der Linie 7350 Singen-Radolfzell in der Regel komplett auf den »Seehas« beziehungsweise den Stadtbus Radolfzell umorientieren, da die parallel zur Schiene verlaufende SBG-Linie 7350 auf vier Fahrten reduziert wurde. Weitere erhebliche Änderungen gibt es seit dem 9. Dezember auf den Linien 7367 Radolfzell-Moos-Schienen-Öhningen und dem »Höribus« 7368 Radolfzell-Höri-Stein am Rhein. Zudem wurde das Sammeltaxi von Schienen nach Moos ohne Ersatz gestrichen, wie WOCHENBLATT-Leserin Monika Marschall in einem Brief an die Redaktion moniert. Eine Kritik, die im Landratsamt Konstanz nicht ganz nachvollzogen werden kann. »Die Änderungen im Fahrplan basieren auf theoretischen Werten, da kann es schon einmal sein, dass Fahrgäste, die den ÖPNV nicht regelmäßig nutzen, durch das Raster fallen«, weiß Ralf Bendl, Amtsleiter Nahverkehr und Straßen vom Landratsamt Konstanz, im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Und ergänzt, dass es durch den neuen Fahrplan »viele Gewinner und ein paar Verlie-



Seit 9. Dezember gelten die veränderten Fahrplanzeiten im ÖPNV. Doch nicht alle ÖPNV-Nutzer zeigen sich davon erfreut. swb-Bild: gü/Archiv

rer« gebe. Allerdings könne man im Landratsamt regieren und entsprechende Verbindungen und Linien weiter optimieren - vorausgesetzt natürlich, dass ein entsprechender Bedarf vorhanden sei. Dennoch ist sich der Amtsleiter aber sicher, dass vor allem die Bewohner Höri von den neuen Fahrzeiten im ÖPNV profitieren. »Besonders die Fahrzeiten der Schüler wurden durch die Trennung des »Höri«-Busses von der Höri nach Radolfzell erheblich verkürzt«, so Bendl weiter. Auf Basis von weiteren Datenanalysen müssen die ÖPNV-Nutzer bis 2016 mit weiteren Veränderungen im Fahrplan rechnen. Doch schon jetzt kann Bendl die Verkehrsteilnehmer beruhigen: »Alle Änderungen sollen für Verbesserungen in der Taktierung und den Fahrzeiten sorgen.«

### KOMPETENZ | WISSEN | ERFAHRUNG

Wir bieten das komplette Leistungsspektrum einer klassischen Steuerberatungskanzlei. Darüber hinaus sind wir anwaltlich tätig im Unternehmensrecht, Gesellschaftsrecht, bei der Unternehmensnachfolge sowie in allen Fragen des Erbrechtes.



**Kanzlei Dr. Lohner & Kollegen**  
Richard-Wagner-Strasse 5  
D-78333 Stockach  
Tel +49 (0)77 71 87 88-0  
Fax +49 (0)77 71 87 88-2  
post@kanzlei-lohner.de  
www.kanzlei-lohner.de

